

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



30 Jahre
IRZ 1992
2022
30 years

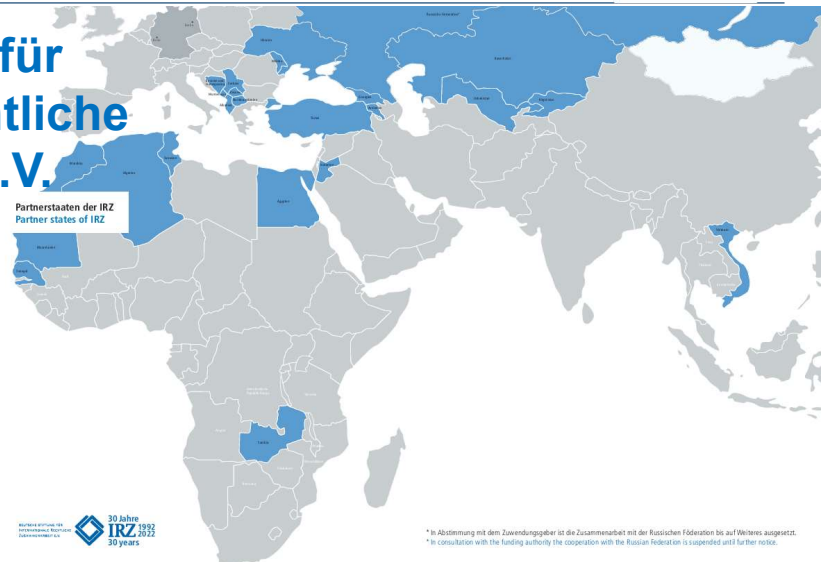
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e.V.

Deutsches Recht baut Brücken – Strafvollzug im Ausland



Dr. Frauke Bachler, 25. April 2023



* In Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber ist die Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation bis auf Weiteres ausgesetzt.
* In consultation with the funding authority the cooperation with the Russian Federation is suspended until further notice.

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



30 Jahre
IRZ 1992
2022
30 years

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Überblick

- Leitbild/Ziele/inhaltliche Schwerpunkte und Instrumente der IRZ
- Grundlagen für Kooperationen
- Anspruch der IRZ an sich selbst und ihre Partner/M&E-Konzept
- Struktur des Vereins/Organisation der IRZ
- Finanzen
- Schwerpunktregionen und Partnerstaaten der IRZ
- Aktivitäten zum Strafvollzug im Ausland



Leitbild I

Ziel der Arbeit der IRZ ist es, in den Partnerstaaten einen Beitrag zu leisten zu...

- Krisenprävention, Konfliktbewältigung und Friedensförderung
- nachhaltiger, auch marktwirtschaftlicher Entwicklung auf der Grundlage eines modernen Zivil- und Wirtschaftsrechts
- Korruptionsbekämpfung
- Menschenrechten und humanitärem Völkerrecht
- Demokratieförderung
- Austausch über Rechtsverständnisse
- gemeinsamer Fortentwicklung des Rechts....



Leitbild II

... durch Rechtsstaatsförderung mit beratender Unterstützung bei

- Aufbau/ Verbesserung von Strukturen und Verfahren staatlicher Institutionen
- Unterstützung von Rechtsreformen
- Zugang zu Recht und Streitbeilegung
- Unabhängigkeit der Justiz und der justiziellen Integrität
- Aufbau und Stärkung von Rechtspflege und Strafverfolgung
- Bindung der Verwaltung an Recht und Gesetz
- Rechtsverbreitung
- Stärkung von Schlüsselakteuren
- Verbesserung politischer Teilhabe der Zivilgesellschaft
- Maßnahmen der Aus- und Fortbildung/Förderung von Nachwuchsjuristinnen und Nachwuchsjuristen

um damit zur Umsetzung der justizaußenpolitischen Ziele der Bundesregierung beizutragen.



Fachliche Schwerpunkte

- Grundsätzlich Beratungen in den Bereichen
 - ✓ Rechtsstaat und Justiz
 - ✓ Zivil- und Wirtschaftsrecht
 - ✓ Öffentliches Recht
 - ✓ Strafrechtspflege
 - ✓ Europarecht
- Verstärkte Beratung **sensibler Themen** (z.B.
 - Korruptionsbekämpfung, Menschenrechte im Strafvollzug,
Verfahrensrechte im Strafprozess etc.)
- Fokus auf **Wirtschaftsrecht**



Instrumente

Gesetzgebungs-
beratung

Rechts-
anwendungs-
beratung

Entsendung von
Experten und
Expertinnen

Arbeitsaufenthalte
und Hospitationen

Aus- und
Weiterbildung

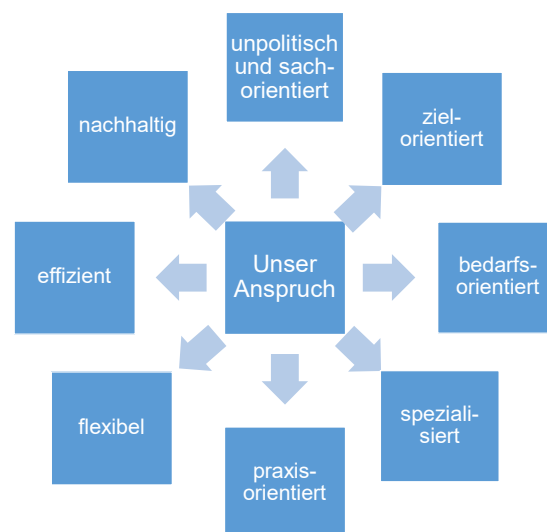
Publikationen

Dialogformate



Grundlagen für bilaterale Kooperationen

- Leitlinien „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“, „Ressortgemeinsame Strategie zur Rechtsstaatsförderung“
- Festlegung der Partnerstaaten durch das Bundesministerium der Justiz (BMJ) – aktuell 20 aktive Partnerstaaten
- Justizministerien und weitere staatliche Akteure grds. immer Kooperationspartner, aber auch NGOs und Zivilgesellschaft
- Memoranda of Understanding (MoU) des BMJ mit Justizministerien der Partnerstaaten, darauf aufbauend Arbeitsprogramme
- jährliche Bedarfsermittlungsgespräche mit Partnerstaaten in Abstimmung mit dem BMJ





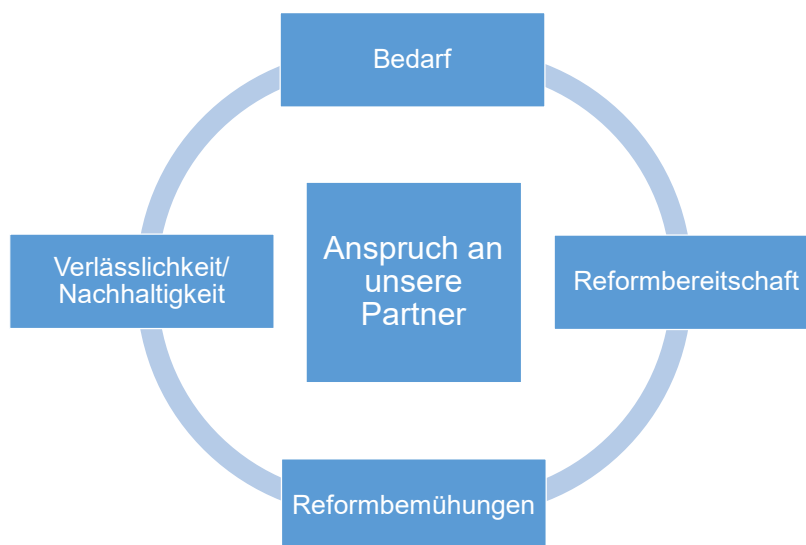
Monitoring- und Evaluierungskonzept

Monitoring

- ✓ Regelmäßige, systematische, organisationsinterne Erhebung von Daten
- ✓ Dokumentation und Bewertung der Maßnahmen, der Schwerpunktbereiche und der Partnerstaaten
- ✓ Prüfung, ob Qualitätsstandards eingehalten werden

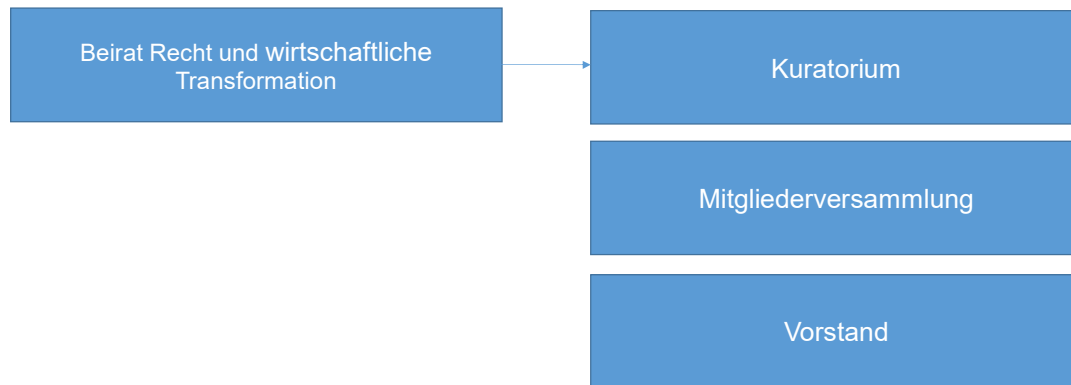
Evaluation

- ✓ Vertiefte, von externen Sachverständigen durchgeführte Analyse
- ✓ Bewertung langfristiger, nachhaltiger Wirkungen (Impact) resultierend aus einer Reihe von Veranstaltungen oder nach einem längeren Unterstützungs- bzw. Beratungszeitraum in einem Partnerstaat oder einer Region





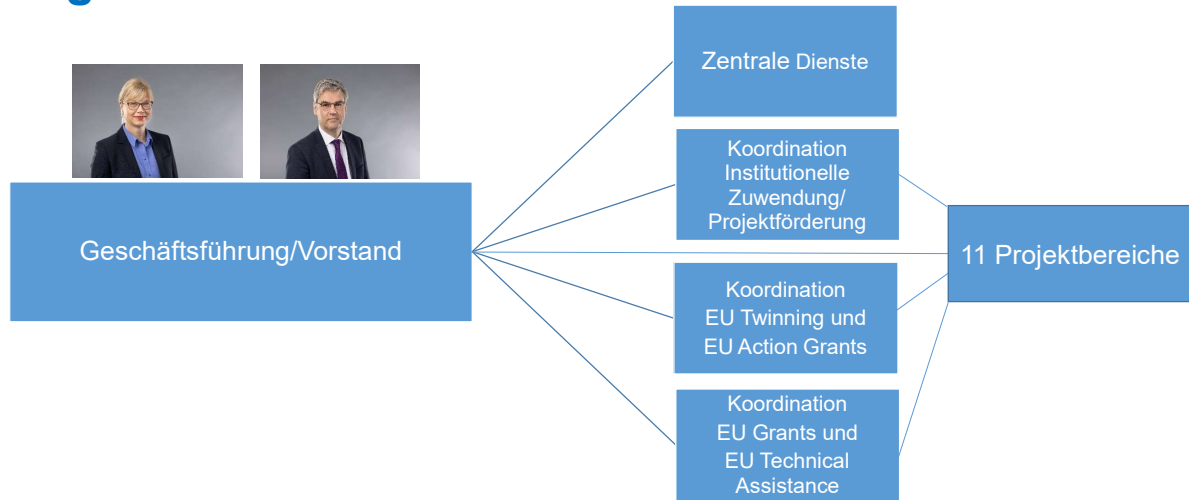
Struktur des gemeinnützigen Vereins



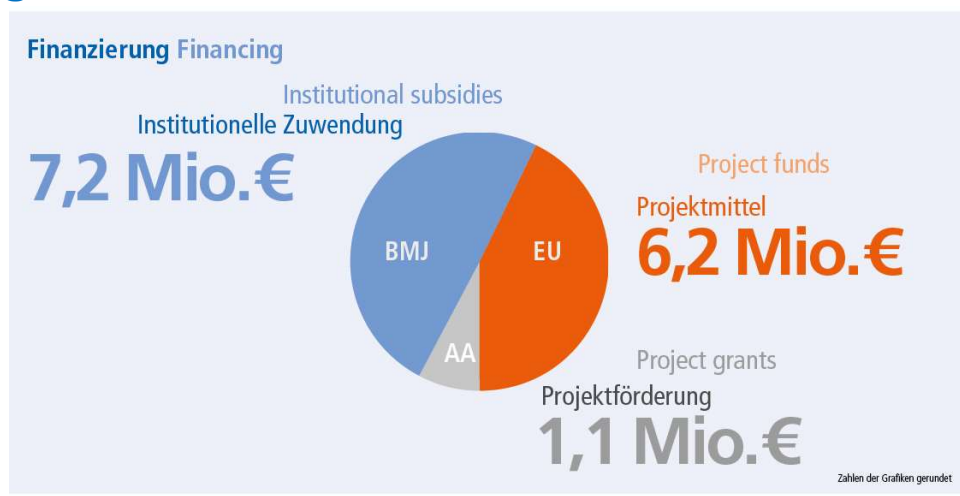
Mitgliedschaft Kuratorium/Mitgliederversammlung

- Politik (Rechtsausschuss, Haushaltsausschuss, Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen, BMJ, AA, BMWK, BMZ)
- Justiz und rechtspflegende Berufe
- Verwaltung (Justizbehörden Bund und Länder)
- juristische Berufsverbände
- Wirtschaft und Dachorganisationen der Wirtschaft
- Wissenschaft
- Nichtregierungsorganisationen

Organisation der IRZ



Budget 2022





EU-Projekttypen



EU-Twinning

- Partnerschaftlicher Ansatz: EU-Mitgliedstaat unterstützt EU-Kandidatenstaat oder Staat des EU-Nachbarschaftsprogramms
- Bewerbungen können sich **nur speziell registrierte Institutionen** innerhalb der EU („mandated body“)

EU-Grants

- Zunehmende praktische Bedeutung in den IRZ-Partnerstaaten
- Bewerbungen können sich **nur speziell registrierte Institutionen** innerhalb der EU („mandated body“)
- **Finanzielle Beteiligung** am Projektbudget (Eigenanteil)



EU-Projekttypen



EU-Action-Grants (Justizprogramm 2021 – 2027)

- Maßnahmen in **EU-Mitgliedstaaten** und einigen EU-Beitrittskandidatenstaaten zur besseren Vernetzung/Austausch über Best Practices
- Bewerbungen können sich **nur speziell registrierte Institutionen** innerhalb der EU („mandated body“)
- **Finanzielle Beteiligung** am Projektbudget (Eigenanteil)

EU-Technical-Assistance

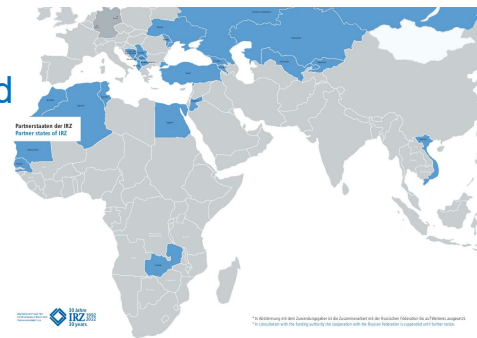
- Projektausschreibungen für **uneingeschränkten Bewerberkreis**, auch private Beratungsunternehmen
- Bewerbungen entsprechend Vereinsziel und bestehenden Beratungstätigkeiten
- Rekrutierung von Experten/-innen weniger restriktiv
- **Kostendeckung des Bewerbungsverfahrens muss gesichert sein**

Verteilung der Mittel 1992 bis 2022 (abzgl. Überträge)

Jahr	Mittel gesamt	Zuwendungen dt. öffentliche Hand	Drittmittel, primär EU	Zuwendungen dt. öffentliche Hand	Drittmittel, primär EU
2022	12.329.695,97 €	7.669.495,93 €	4.660.200,04 €	62%	38%
2021	9.365.697,25 €	7.392.651,18 €	1.973.046,07 €	79%	21%
2020	13.711.293,26 €	7.164.109,08 €	6.547.184,18 €	52%	48%
2019	14.072.865,20 €	8.885.588,00 €	5.187.277,20 €	63%	37%
2018	13.502.781,00 €	8.065.497,00 €	5.437.284,00 €	60%	40%
2017	14.194.216,00 €	8.086.772,00 €	6.107.444,00 €	57%	43%
2016	13.248.916,00 €	8.135.125,00 €	5.113.791,00 €	61%	39%
2015	12.522.063,00 €	7.637.172,00 €	4.884.891,00 €	61%	39%
2014	14.889.560,00 €	6.869.258,00 €	8.020.302,00 €	46%	54%
2013	16.466.818,00 €	5.837.926,00 €	10.628.892,00 €	35%	65%
2012	8.166.990,00 €	5.973.575,00 €	2.193.415,00 €	73%	27%
2011	10.733.014,00 €	4.515.243,00 €	6.217.771,00 €	42%	58%
2010	10.148.046,00 €	4.849.620,00 €	5.298.426,00 €	48%	52%
2009	11.847.692,00 €	5.282.846,00 €	6.564.846,00 €	45%	55%
2008	6.383.268,00 €	4.070.236,00 €	2.313.032,00 €	64%	36%
Summe	181.582.915,68 €	100.435.114,19 €	81.147.801,49 €	57%	43%
Ø	12.105.527,71 €	6.695.674,28 €	5.409.853,43 €	57%	43%
Gesamt 1992 - 2021	262.833.393,68 €	152.947.618,19 €	109.885.775,49 €	58%	42%
Ø	8.761.113,12 €	5.098.253,94 €	3.662.859,18 €	58%	42%

Regionale Strategie der IRZ

- **EU-Beitrittskandidaten**, insbesondere **Ukraine, Moldau** und potentieller Beitrittskandidat **Georgien**
- Südkaukasus **Armenien**
- **Kasachstan/Usbekistan** (insbesondere aufgrund des russischen Angriffskriegs und der Suspendierung RUS)
- **Nordafrika** sowie **Subsahara-Afrika**
- **Naher Osten**, insbesondere **Jordanien**
- **Vietnam**





Aktive Partnerstaaten 2023



Aktivitäten zum Strafvollzug im Ausland – Überblick

- Rahmenbedingungen/Herausforderungen
- Partner
- Ziele
- Erfolge
- Deutsche Partner und Expertinnen und Experten



Potentieller Beitrittskandidat – Kosovo

- **Herausforderungen:** unzulängliche strategische Planung, Korruptionsfälle in Haftanstalten, unzumutbare Haftbedingungen, mangelhafter Zugang Gesundheitsversorgung, überproportional viele Strafen ohne Aussetzung zur Bewährung
- **Partner:** UNICEF, Kosovo Correctional Service, Jugendstrafvollzugsanstalt
- **Ziele:** EU-Standards, sektorübergreifender und multidisziplinärer Ansatz, Jugendstrafvollzug, Umgang mit Drogenabhängigkeit und psychischen Störungen, Infrastruktur Haftanstalten, Stärkung Bildung, Berufsausbildung und Rehabilitation, Gleichbehandlung von Gefangenen
- **Erfolge:** Curriculum/Konzept für Strafvollzugspersonal, nachhaltige Trainingskonzepte, Vernetzung Berufsgruppen
- **D:** Jugendvollzug Göttingen, Jugendanstalt Hameln, LG Düsseldorf



Beitrittskandidaten – Moldau

- **Herausforderungen:** Humanisierung Strafvollzug, Orientierung an individuellen Vollzugsplänen, Anwendung von Bewährung mit alternativen Strafmaßnahmen inzwischen verbessert, aktuell erneut Arbeitsgemeinschaft des JM zu alternativen Strafen
- **Partner:** Justizministerium
- **Ziele:** EU-Standards im Strafvollzug, progressives und individualisiertes Strafvollzugs- und Strafsanktionensystem, Errichtung Abteilung (psychologische) Risikoabschätzung (inspiriert von Deutschland)
- **Erfolge:** 2009/2010 Twinning-Projekt mit Beitrag zur Reform des Strafvollzugs, Entwicklung Pilotprojekt „Bewährung als Alternative zur Freiheitsstrafe“, bereits seit 2015 bilaterale Gesetzgebungsberatung



Beitrittskandidaten – Nordmazedonien

- „**Strengthening of the penitentiary system and the probation service**“
- **Projektvolumen:** 950.000 € (Twinning-Projekt), **Laufzeit:** 08/2018 – 03/2021
- **Partner:** CILC (Center for International Legal Cooperation) NL
- **Begünstigter:** Justizministerium, Directorate for Execution of Sanctions
- **Rahmenbedingungen:** Strafvollzugssystem stark renovierungs- und verbesserungsbedürftig, Haftanstalten überfüllt, Personal unterbesetzt, kaum Möglichkeiten zur Beschäftigung und Wiedereingliederung
- **Ziele:** Harmonisierung mit EU-Standards, Beratung zur Instandhaltung und Errichtung JVA, Entwicklung Bewährungshilfesystem
- **Erfolge:** 118 Workshoptage, rd. 1640 Teilnehmende, Effizienz JVA, tatsächliche Einführung Bewährungshilfe, Einfluss auf Fallzahlen Bewährungshilfe, Materialien, Handbücher, Beitrag zur Bewährungsreformstrategie (Gesetz 2021)



Beitrittskandidaten – Ukraine

- **Herausforderungen:** russischer Angriffskrieg, Überwindung von früherer postsowjetisch geprägter Vorstellung des Strafvollzugs
- **Partner:** Justizministerium (Gemeinsame Erklärung 2017, Arbeitsprogramm 2022)
- **Ziele:** EU-Standards für humanen Strafvollzug, Stärkung offener und leichter Vollzug, individuelle Vollzugspläne, Resozialisierung und Wiedereingliederung, bauliche Optimierung und Finanzierung Strafvollzugsanstalten
- **Erfolge:** Gutachten Gesetzentwürfe (u.a. U-Haft, alternative Strafmaßnahmen und Bewährung, Strafvollzugsinspektionen), Trainings (u.a. Internetnutzung, Hungerstreiks), Empfehlungen und Materialien für Bau von JVA. Wesentliche Reduzierung der Zahlen der U-Häftlinge (nach Aussage ukr. GStA)
- **D:** BMJ, Senatsverwaltung Berlin, JVA Berlin-Tegel, JSA Berlin, JVA Frauen Berlin-Reinickendorf, JVA Offener Vollzug Berlin-Düppel, JVA Heidering



Südkaucasus – Armenien

- **Herausforderungen:** Strafvollzug basierend auf sowjetischen Standards, Haftanstalten und Haftkrankenhaus veraltet, „Samtene Revolution“ 2018
- **Partner:** Justizministerium, insb. Strafvollzugsdepartement, Rechtsfakultät der Staatlichen Universität Eriwan, diverse armenische Justizvollzugsanstalten
- **Ziele:** Beratung zur Reform des Strafvollzugsgesetzes, Beratung beim Bau einer neuen JVA in Eriwan, Schulung Strafvollzugspersonal wegen Umstrukturierung des Justizvollzugs in ein Vollzugsplansystem
- **Erfolge:** Reformiertes Strafvollzugsgesetz in Kraft seit 1. Juli 2022, exklusive und schnelle Beratungen bereits im Stadium der Konzeptionierung neuer Haftanstalt, Entwurf eines Modells erstellt (auch 3D), insgesamt 100 Teilnehmende aus vier armenischen JVA im Rahmen eines ersten Pilotprojekts geschult
- **D:** JVA Karlsruhe, JVA Offenburg



Afrika – Algerien („Tandemprojekt“)

- **Herausforderungen:** Haftbedingungen nicht menschenrechtskonform (z. B. Mindestfläche der Gefängniszellen), fehlende psychologische und soziale Unterstützung, Verbindung mit sozialem Umfeld oder Einbindung Zivilgesellschaft oder religiöser Organisationen
- **Partner:** Justizministerium, Strafvollzugsbehörde DGAPR, Zivilgesellschaft
- **Ziele:** menschenrechtskonforme Behandlung bei Aufnahme, individuelle Resozialisierungspläne, Zusammenarbeit mit externen Akteuren, Ausbildung
- **Erfolge:** vier Arbeitsgruppen entwickelten Handbücher und Empfehlungen, derzeit Implementierung in Strafvollzugsanstalten landesweit
- **D:** BMJ, AA, Berliner Senatsverwaltung für Justiz et alia, JVA Duisburg-Hamborn, JVA Offener Vollzug und JVA für Frauen Berlin, JVA Heidering, Plötzensee, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Hagen, Wuppertal, Remscheid



Afrika – Marokko

- „Assistance technique auprès de la DGAPR pour appuyer la mise en œuvre des Politiques de réinsertion sociale des détenus e de prévention de la récidive“, 12/2018 bis 08/2022
- **Projektvolumen:** 2.967.100 € (EU-Technical-Assistance-Projekt)
- **Partner:** DMI Associates Frankreich (Federführung), IRZ Konsortialpartner
- **Begünstigter:** Allgemeine Verwaltungsbehörde der Gefängnisse (DGPAR)
- **Rahmenbedingungen:** Verfassungsreform, fehlende internationale Standards
- **Ziele/Erfolge:** Verbesserung Aufnahmeverfahren, Beurteilung, Diagnose, Betreuung und individuelle Nachsorge, Unterstützung soziale Integration und entsprechende Stärkung Kompetenz Strafvollzugspersonal, Ausbau Forschung zur Intervention im Strafvollzug, Aufbau Netzwerk zur und Sensibilisierung der Gesellschaft für Wiedereingliederung, Handbücher, Fortbildungsprogramme



Afrika – Senegal

- **Herausforderungen:** starke Überbelegung Strafvollzugsanstalten, Haftbedingungen nicht menschenrechtskonform (u.a. fehlende Infrastruktur, Gefängnisse Kasernen aus der Kolonialzeit), überwiegend Verhängung Freiheitsstrafen, hohe Rückfallquote
- **Partner:** Justizministerium, Strafvollzugsbehörde
- **Ziele:** Vermittlung von Vollzugslockerung, Konzept der Bewährung, alternative Strafen, Humanisierung Strafvollzug, psychologische und soziale Betreuung von Inhaftierten, Ausbau von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Verbesserung der Resozialisierung, Aus- und Weiterbildung Strafvollzugspersonal
- **Erfolge:** Strafvollzugspersonal seit 2019 mehrfach geschult (Modernisierung der Aus- und Weiterbildung), Optimierung des Resozialisierungsprozesses, Stärkung der sozialen und psychologischen Betreuung von Inhaftierten
- **D:** JVA Offener Vollzug Berlin, JVA Berlin-Tegel



Naher Osten – Jordanien

- **Herausforderungen:** Reformierung des Strafvollzugssystems, insb. zur Anpassung an internationale Standards, Umgang mit Inhaftierten mit psychischen Störungen und hohem Sucht- und Gewaltpotenzial stellt Strafvollzugspersonal vor Herausforderungen, Vollzugspersonal mit militärischem Hintergrund
- **Partner:** Justizministerium, Direktion für öffentliche Sicherheit (PSD)
- **Ziele:** Umgang mit Insassen mit psychischen Störungen, Gewalt- oder Suchtproblemen, Erstellung individueller Vollzugspläne, Aufklärung über Balance zwischen Sicherheit und Behandlung, Aus- und Weiterbildung Strafvollzugspersonal, Fortbildung des psychologischen Dienstes
- **Erfolge:** insgesamt 47 Teilnehmende in mehreren Seminaren seit 2021 bestätigten hohe Praxisrelevanz
- **D:** JSA Berlin, JVA Hameln, JVA Wuppertal-Ronsdorf, JVA Köln, JVA Siegburg



Russische Föderation – suspendiert seit 2022

- **Herausforderungen:** sensible Thematik, Berichte über Verletzungen der Menschenrechte und Folterungen, zunehmend politische Spannungen schon vor dem Angriffskrieg, häufig wechselnde Ansprechpersonen und mangelnde Kooperation von Seiten der Zentralbehörde (z. B. verspätete Einladungsschreiben für Visa)
- **Partner:** Föderaler Strafvollzugsdienst (FSIN), Akademie des FSIN
- **Ziele/Erfolge 2021:** Übersendung schriftlicher Materialien zum Thema „Innovationen in der Arbeit der psychologischen Dienste im Strafvollzug in Deutschland“
- **D:** JVA Karlsruhe

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR
INTERNATIONALE RECHTLICHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.



30 Jahre
IRZ 1992
2022
30 years

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Ihre Fragen?**

